

CSN-B SONNEGG/RADSTATT, S, 15.-17. AUGUST

## Meisterliche ASKÖ-Reiter

Maria Schnell machte bei den ASKÖ-Bundesmeisterschaften ihrem Namen alle Ehre und holte sich nach zwei flotten Ritten den Titel.

Mit *Lascal* ritt die 26jährige Lokalmatadorin und Hausherrin Maria Schnell vom Reitclub Sonnegg in den beiden Bewerben der Klasse L zuerst auf den achten und dann auf den siebten Platz und holte sich damit den Titel der ASKÖ-Bundesmeisterin im Springreiten vor ihrem Bruder Michael Schnell mit *Luneta*. Sieger – aber eben kein ASKÖ-Mitglied – war beide Male Franz Erbschwendtner aus Salzburg, einmal mit seiner Stute *Ruby Tuesday*, das zweite Mal auf dem Bayern-Wallach *Cbianti*. In welchen Bewerben Erbschwendtner in Sonnegg auch an den Start ging, er war nicht zu schlagen: Neben den beiden schon genannten L-Siegen holte er noch zwei weitere

in LM-Prüfungen auf *Ruby Tuesday* und *Curley Sue*. Ein L-Springen konnte Stefan Eder (S) mit *Unicat* für sich entscheiden.

Die erst elfjährige Elisabeth Lehenauer wurde auf dem New Forest-Wallach *Ali* Salzburger Landesmeisterin der PonyspringreiterInnen in der Klasse L. Zweite wurden Jennifer Göllner und *Nadya*, Dritte Benjamin Pölzleitner und *Magic Star*. Ebenfalls in L-Springen siegreich waren Andrea Dominschigg (K) und *Luckystar* sowie Alois Feninger (S) und *Caron*.

**Viele glückliche Sieger.** Weiters gab es auf diesem Turnier jede Menge glücklicher A-Sieger zu feiern: Anna Maria Hartl und *Roxy*, Mariella Öllerer und *Altavretto*, Antje Stettinius auf *Ran-*



Flotte Ritte: ASKÖ-Bundesmeisterin Maria Schnell mit *Lascal*

*scello*, Angelika Burger mit *Martine E* sowie Christine Hafner und *Whitney*, die gleich zwei Siegeschleifchen ergattern konnten. Auch die Turnieranfänger hatten die Möglichkeit, sich in Sonnegg im Ralfeisen-Club-Sommercup zu messen – er wurde auch in Sonnegg in ei-

nem lizenzfreien Bewerb ausgetragen. Eine gute Idee, den jungen ReiternInnen auf den richtigen Weg zu helfen!

Alles in allem war das Turnier in Sonnegg für Reiter, Zuschauer und Veranstalter ein voller Erfolg. Die 105 Pferde, die bei insgesamt 343 Starts Topleistungen zeigten, lockten nicht nur an allen drei Tagen die Sonne, sondern auch jede Menge Prominenz aus Politik und Wirtschaft an, wie den Salzburger Sportlandesrat Dr. Othmar Raus, die Landtagsabgeordnete Roswitha Steiner-Stadlober, Rudolf Fornather vom LFV Salzburg sowie die beiden Bürgermeister Hermann Steinlechner und Sepp Tagwercher.

ANNE-MARIA NEUBAUER ■

ERGEBNIS	
ASKÖ-Bundesmeisterschaft	
1.	Lascal/Maria Schnell, S
2.	Luneta/Michael Schnell, S

TREC-A WIESMATH, NÖ, 15.-17. AUGUST

## Ein würdiger Meister

Vom 15. bis 16. August wurde im niederösterreichischen Wiesmath die diesjährige Österreichische Meisterschaft im Orientierungreiten ausgetragen.

Mit der Organisation und Ausrichtung der Meisterschafts-Wettkämpfe wurde der niederösterreichische Reitverein Wiesmath betraut. Eine gute Wahl, wie sich später zeigte.

**Orientierungsritt.** Am Samstag, um sieben Uhr früh, startete der erste Reiter zum ca. 40 km langen Orientierungsritt, auf dem es acht Kontrollpunkte und zwei Kontrolltore zu passieren galt. Die Reizeit dafür betrug ohne Warte- und Rastzeiten fünf Stunden und elf Minuten. Die von Obmann und Turnierleiter Johann Handler ausgesuchte Strecke erwies sich für diesen Bewerb als ideal, es gab keine unfairen Kontrollpunkte oder Tore. Kein Reiter war nach dem Orientierungsritt „unter Null“. Der Punktestand nach diesem Bewerb reichte jedoch von 71

bis 218 Punkten – ein ausgewogenes Ergebnis also. Führender war – etwas überraschend – Markus Gubala vom RV Wiesmath mit 218 Punkten. Knapp dahinter landete Franz Feiertag aus der Steiermark mit 217 Punkten. Manuela Godescha aus Kärnten (210 Punkte), Titelverteidiger Gerhard Allmer (206 Punkte) sowie Werner Kupfer aus Oberösterreich (204 Punkte)



lauerten auf den weiteren Plätzen. Sie alle hatten noch berechnete Hoffnungen auf den Meistertitel. Die Gangprüfung und die Hindernisstrecke am nächsten Tag würden die Entscheidung bringen.

**Gangprüfung & Hindernisstrecke.** Der Sonntag kann als der „Tag des Gerhard Allmer“ bezeichnet werden. Nach der Gangprüfung, die in gewohnter Weise von Karl Gruber und Friedrich Kriebbaum mit jeweils 60 Punkten dominiert wurde, übernahm Allmer auf seinem Schimmel *Paddy & Roy* mit 42 Punkten die Führung, dicht gefolgt und mit nur einem Punkt Abstand von Franz Feiertag/*Achroon*. Ebenfalls auf Medaillenkurs blieb Manuela Godescha, die acht Punkte Rückstand auf Allmer hatte.

Die Aufgabenstrecke, mit knapp drei Kilometern einer ÖM durchaus würdig, wurde

**Gerührt: Gerhard Allmer (H.) wurde Österr. Orientierungsmeister.**

von Allmer mit dem noch nie erreichten Maximum von 160 Punkten bewältigt. Allmer erreichte bei allen Hindernissen und Aufgaben die Höchstpunktzahl zehn – eine in Österreich und auch international noch nie dagewesene Leistung. Zweiter wurde Franz Feiertag mit 394 Punkten, Dritter Werner Kupfer auf *Intervall* mit 373 Punkten. Siegfried Gubala schob sich mit einer ausgezeichneten Leistung auf der Aufgabenstrecke noch auf Platz vier vor. Die Meisterehrung wurde vom Obmann des Reitvereines Wiesmath, Johann Handler, gemeinsam mit dem Bundesreferenten Heinz Rieger vorgenommen. Nach der Ehrenrunde bedankte sich der sichtlich gerührte neue Meister beim Veranstalter sowie den Zuschauern.

GÜNTHER HOFMANN ■

ERGEBNIS ÖM	
1.	Paddy & Roy/Gerhard Allmer, ST 206/42/160/408
2.	Achroon/Franz Feiertag, ST 217/30/147/394
3.	Intervall/Werner Kupfer, OÖ 204/30/138/373